

Jahresrückblick

2017



Grußwort des Vorstands	Seite 4
Mitgliederversammlung und Ehrungen	Seite 6
Familien-Radltour	Seite 7
Weinfest mit Sonnwendfeuer	Seite 10
Familien-Bergwanderung	Seite 11
Spielbetrieb der Mannschaften	Seite 15
Jugendarbeit	Seite 20
Termine für 2018	Seite 22



Wir informieren unsere Mitglieder über aktuelle Geschehnisse im Verein per E-Mail. Wer von diesem Angebot Gebrauch machen möchte, schickt bitte seine eMail Adresse an tcs@ivv.de.

Bitte daran denken, dass für eine Mitgliedschaft mit ermäßigtem Beitrag auch der entsprechende Nachweis erbracht werden muss.

Weiterhin bieten wir jedem Interessierten die Möglichkeit, sich sowohl auf unserer Internet-Seite www.tc-schwindegg.de als auch in den Schaukästen an der Tennisanlage und der VR-Bank über unseren Verein zu informieren.



Grüßwort des Vorstands

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Tennissports,

in wenigen Wochen starten wir wieder in die neue Saison und das ist ein gegebener Anlass, auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückzublicken.

Bevor ich das tue, möchte ich Euch allen nachträglich alles erdenklich Gute für das Jahr 2018 wünschen, vor allen Dingen Gesundheit und viel Spaß und Erfolg beim Tennisspielen.

Dieser Jahresrückblick erinnert nochmal an alle im vergangenen Jahr durchgeführten Veranstaltungen sowohl im sportlichen Bereich als auch in den breit gefächerten Aktivitäten im Breitensport.

Ein herzliches Dankeschön allen Mannschaften, Trainern und Betreuern für den sportlichen Einsatz und natürlich auch allen anderen Mitgliedern, die sich durch ihre engagierte Mitarbeit, in welcher Form auch immer, in den Verein eingebracht haben.

Mit dem Jahresrückblick erhaltet ihr auch die Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung, bei der wieder Neuwahlen anstehen. Es wird diesmal Veränderungen geben, denn der alte Vorstand wird sich nicht komplett zur Wiederwahl stellen, einige Posten müssen neu besetzt werden. Doch keine Angst, es bleiben erfahrene „alte Hasen“ an Bord, für Kontinuität ist gesorgt.

Ich selbst werde mein Amt auch in andere Hände geben. Ich habe am 27. November 1993 die Aufgaben des ersten Vorsitzenden übernommen und durfte somit fast 25 Jahre die Geschicke des Tennisvereins leiten.

Es waren 25 schöne Jahre mit allen Höhen und Tiefen, die so eine Aufgabe mit sich bringt. Das Ganze konnte ich allerdings auch nur dank einer immer einsatzbereiten und loyalen Vorstandschaft und mit eurem Rückhalt bewältigen.

Euch allen möchte ich für das Vertrauen danken, das ihr mir über diesen langen Zeitraum entgegengebracht habt und ich wünsche mir, dass ihr der neuen Vorstandschaft das gleiche Vertrauen schenkt.

Ich wünsche dem neuen Vorstand eine glückliche Hand bei seinen Aufgaben und dem Verein eine sportlich und gesellschaftlich positive Weiterentwicklung und Zukunft.

Für heute aber zunächst mal allen eine sportliche und verletzungsfreie Saison 2018.

Für den Vorstand



Euer Dieter Scheiba

JHV und Ehrungen in 2017

Am 10.03.2017 wurde in den Schwindegger Ratsstuben die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tennis-Club-Schwindegg e.V. durchgeführt, bei der der Vorstand seinen Jahresbericht abgab und entsprechend entlastet wurde. Bürgermeister Dr. Dürner würdigte hierbei die sehr gute Arbeit des Vorstandes und das Engagement des Vereins für die Gemeinde, im Besonderen durch die Durchführung von Breitensportaktivitäten. Dieses wird durch die Einbindung von Nicht-Mitgliedern in die Freizeitaktivitäten des Vereins (z. B. Wanderungen, Radltouren, etc.) erreicht.

Während der Versammlung wurden für 40-jährige Mitgliedschaft Josef Greilmeier sowie für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Ingelore und Reinhard Kranz geehrt.

Eine besondere Ehre und Applaus wurde dem aus dem Amt geschiedenen Platzwart Joachim Scheper zuteil. Er hat in den vergangenen 14 Jahren dafür gesorgt, dass sich die Tennisplätze und die Anlage des TC Schwindegg während der Spielsaison immer in einwandfreiem Zustand befanden. Auch gehörten die Instandhaltung der notwendigen Gerätschaften mit zu seinem umfangreichen Aufgabengebiet. Der Vorstand bedankte sich bei Herrn Scheper für seine wertvolle Arbeit mit einem Isental-Gutschein. Seine Nachfolge hat Herbert Bäuml angetreten, dem der Vorstand einen guten Start wünschte.



Joachim Scheper (li.) mit 1. Vorstand Dieter Scheiba

Familien-Radltour

Ein weiß-blauer Himmel und Temperaturen um die 20° waren heuer die gerngesehenen Begleiter unserer beliebten Familien-Radltour. Vielleicht war es diesen Umständen zuzuschreiben, dass sich sage und schreibe 34 (!) Teilnehmer (27 Erwachsene, 7 Kinder) an der Tennisanlage einfanden - ein schönes Bild, an das man sich gewöhnen kann.



Etwas verspätet startete der Tross in nordöstliche Richtung über Viehweid und Wörth nach Walkersaich. Dort nahmen wir noch drei wartende Radler auf und setzen unsere Fahrt an der Isen entlang fort. Die erste kurze Pause legten wir bei den vier Wasserbüffeln ein, die im



Schlammloch liegend ein gutes Fotomotiv lieferten. Bei Kagen überquerten wir die Isentalstraße und bogen dann bei Pietsham wieder auf einen gut befahrbaren Feldweg ab, der uns nach Weidenbach führte. Auf diesem Teilstück hatte sich die Gruppe weit auseinander gezogen. Deshalb wurde kurzentschlossen am Ortseingang von Weidenbach eine zweite Pause

eingelegt, damit sich alle wieder sammeln konnten. Außerdem bot sich jetzt die Gelegenheit, dem Wunsch der Kinder nach einem Motivationsschub nachzukommen. Also wurde die Haribo-Box geöffnet und machte die Runde. Auch viele Erwachsene waren ebenso froh ob der süßen Verführung.

Die nächsten 2 km hatten wir wieder Teerstraße unter den Rädern, davon ein kurzes Stück auf der Isentalstraße. Anschließend mussten wir nochmals einem etwas holprigen Feldweg folgen, der dann aber in einen schönen Radweg entlang der Isen überging. Vor der Grünen Lagune überquerten wir auf schmalen Steg den Fluss und wenig später war das Etappenziel erreicht: das Restaurant "Salut" am Flugplatz in Ampfing.



Wir lagen gut im Zeitplan und hatten Glück, dass die Terrasse noch komplett frei war. So konnte die gesamte Gruppe beisammen sitzen und die warme Sonne genießen. Die Küche des Hauses bot zum Kaffee Tiramisu und Apfelstrudel an, die beide großen Zuspruch fanden. Für die Kinder war natürlich die Lagune der Anziehungspunkt. Eines der Kinder unterschätzte allerdings die Anziehungskräfte des Wassers und erlebte - plums - ein kaltes Bad. Alles nicht so tragisch. Es war ja warm und so konnten die Klamotten bis zur Weiterfahrt trocknen.



Nach ca. 1,5 Stunden mussten wir uns leider von dem schönen Flecken wieder verabschieden. Zunächst folgten wir der selben Straße wie zuvor, nur eben in der anderen Richtung. Am ersten kleineren Anstieg dann der Super-GAU, den sich jeder Radfahrer nicht wünscht: Kettenriss. In diesem Fall nutzten alle Materialien und Werkzeuge nichts, die man so dabei hat. Der Pechvogel (ausgerechnet der Radltour-Organisator :-)) musste die Gruppe verlassen und die Rückfahrt mit dem Zug antreten. Welches Glück im Unglück, dass dies überhaupt möglich war.

Damit ist der Rest der Geschichte aus eigener Sicht schon erzählt. Wie vorgesehen, führte die Strecke über den neu geteerten Radweg nach Stephanskirchen. Aus dem Ort heraus musste eine kurze Steigung bewältigt werden, um auf den Höhenzug zu gelangen. Hier bot sich eine sensationelle Fernsicht sowohl nach Süden als auch nach Norden und somit nochmals ein willkommener Anlass für eine kurze Fahrtunterbrechung. Viel Spaß bereitete die anschließende Abfahrt hinunter nach Edmühle, weil der Fahrtwind etwas Kühlung brachte. Gemütlich ging es weiter nach Walkersaich, wo sich die Rundtour schloss. Zurück in Schwindegg, löste sich die Gruppe auf und jeder fuhr nach Hause, um sich auf den weiteren Abend vorzubereiten.

Gegen 19:00 Uhr brutzelten die ersten Steaks, Spieße, Würstl usw. auf dem Grill. Das Salatbuffet war wieder mal allererste Sahne und alle hatten großen Appetit mitgebracht. Kein Wunder, hatte doch die Radltour eine Länge von ca. 33 km. Nach dem Essen stand noch ein letzter Tagespunkt auf dem Programm: Der Fotowettbewerb. Insgesamt 11 Personen hatten fleißig Bilder geschossen und davon die besten Fünf zur Bewertung eingereicht. Die Abstimmung brachte folgende Sieger hervor: 1. Günter, 2. Lissy, 3. Johanna. Als Belohnung gab es kleine Freizeitspiele. Nach den Dankesreden vom Vorstandsvorsitzenden und dem Radltour-Organisator war dann wirklich Schluss. Da waren wir auch schon im neuen Tag.

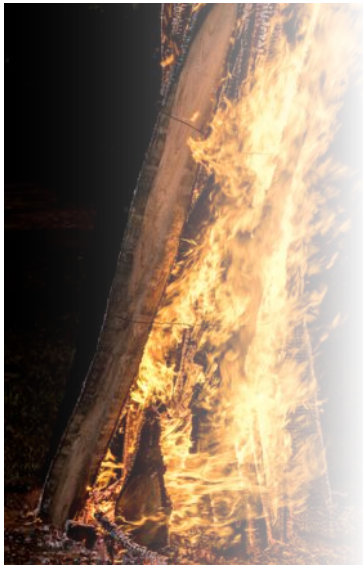
Weinfest mit Sonnwendfeuer

Nachdem uns im letzten Jahr das Wetter einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, konnten wir dieses Jahr wieder eine hohe Besucheranzahl bei unserem Weinfest am 01.07.2017 verzeichnen. Auch



viele für uns unbekannte Gesichter fanden den Weg zu unserer Tennisanlage – zeigt uns dieses doch, dass unser Fest nicht nur von Tennisfreunden angenommen wird, sondern von der ganzen Bevölkerung

aus Schwindegg und Umgebung. Vielleicht waren es auch die in diesem Jahr erstmalig angebotenen Bratwurstsemeln, die den Ein oder Anderen zu uns gelockt hatten. Auf jeden Fall stand bereits nach relativ kurzer Zeit fest, dass bestimmte Weine so gut weggingen, dass man auf private Lagerbestände zurück greifen musste. Die Temperaturen und der Durst stiegen dann noch einmal an, als das Sonnwendfeuer gegen 22:00 Uhr entfacht wurde. Bis gegen 02:00 Uhr in der Früh saß man noch in geselligen Runden zusammen. Das war dann auch der Zeitpunkt als die ersten Regentropfen vom Himmel fielen...



Die 17. Familien-Bergwanderung war für Samstag, den 7. Oktober 2017 geplant. Aber das Wetter wollte nicht mitspielen und so wurde die Tour kurzfristig um eine Woche auf Sonntag, den 15. Oktober verschoben. Eine kluge Entscheidung, denn an diesem Tag sorgte der Hurrikan "Ophelia", der über dem Atlantik tobte, in Mitteleuropa für traumhaftes Wanderwetter mit Temperaturen um die 22 Grad - in der Sonne noch deutlich wärmer.



Da im Vorfeld keine Zeit war, eine neue Tour auszuwählen und zu inspizieren, war der Entschluss schnell gefasst, eine bereits durchgeführte Tour in abgewandelter Form zu wiederholen. Wegen des leichten Schwierigkeitsgrades und der vorhandenen Aufstiegshilfe fiel die Wahl auf die Bergwanderung zur Hochplatte aus dem Jahr 2009.

Schon kurz nach der Abfahrt bot sich oberhalb von Kirchdorf ein fantastischer Ausblick: Die Berge lagen schon in der Sonne, davor eine riesige Nebelfläche, aus der nur die Bergkuppen und Wälder hervorschauten.

Von der Bergstation der Hochplattenbahn aus führte uns eine wenig anstrengende Forststraße hinauf auf den Sattel zwischen Hochplatte und Friedenrath. Unterwegs boten sich immer wieder tolle Ausblicke ins oberbayrische Land und hier speziell auf den Chiemsee, der mit jedem Höhenmeter mehr und mehr von seiner Größe preisgab.



Unterhalb der Hochplatte teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Die erste Gruppe bevorzugte ein Sonnenbad an Ort und Stelle, während die zweite Gruppe den halbstündigen Anstieg zum Gipfel in Angriff nahm. Der auf der Nordseite gelegene Steig war durch die Regenfälle der vorangegangenen Tage teilweise sehr aufgeweicht. Erde und Nässe machten besonders die steinigen Passagen sehr glitschig und damit nicht ganz ungefährlich. Hier war hohe Konzentration gefordert.

Oben angekommen, traute man seinen Augen nicht. Der gesamte Gipfelbereich war mit Bergwanderern geradezu übersät. Wir hatten Mühe, geeignete Plätze zum Rasten zu finden.



Jetzt war erstmal eine Brotzeit angesagt. Nebenbei wurden die im Sichtfeld liegenden Gebirgszüge bzw. Berge identifiziert - und das waren nicht eben wenige. Von Ost nach West präsentierten sich der Hochgern, der Hochfelln, das Steinerne Meer, die Loferer Steinberge, die

Winkelmoss-Alm, das Großglockner-Massiv, der Hochkössen, die Zillertaler Alpen, der Wilde und der Zahme Kaiser, der Geigelstein und - last but not least - die Kampenwand.

War der Steig bergauf schon schwierig, mussten wir ihn jetzt talwärts bewältigen, was die Sache wegen der o.g. Umstände noch anstrengender und gefährlicher machte. Bis auf einen Ausrutscher, der aber glücklicherweise nur zu einer verschmutzten Hose führte, kamen alle fünf heil am Sattel an. Die zurückgelassenen "Sonnenanbeterinnen" waren bereits in Richtung Piesenhausener Hochalm aufgebrochen und wir folgten ihnen.

An der Hütte herrschte Hochbetrieb. Trotzdem hatte unser "Vorkommando" einen freien Tisch auf der Südseite ergattert und zwei Damen standen bereits weit vorne in der Schlange. Essen und Getränke ließen dann auch nicht mehr lange auf sich warten.



An diesem schönen Fleck möchte man eigentlich ewig verweilen - aber die Sonnenbrandgefahr und insbesondere der Zeitpunkt der letzten Talfahrt sprach dagegen. Also nach ca. 1 Stunde Aufenthalt Abmarsch in Richtung Staffalm.

Bis zur Abzweigung zur Staffalm folgten wir dem gleichen Almweg, den wir auch gekommen waren. An der Flanke des Friedenrath entlang führte der schmale Weg durch den herbstlichen Wald talwärts. Noch ein paar Schritte über Almwiesen, um die letzten Sonnenstrahlen einzufangen, und die Bergstation an der Staffalm war erreicht. In gemütlichem Tempo

ging es jetzt mit der Seilbahn nach unten und alle waren froh, den Talweg ob der müden Beine nicht mehr laufen zu müssen.



Wie bei allen bisherigen Bergwanderungen stand auch diesmal ein gemeinsames Abendessen auf der Agenda. Als Ziel hatten wir uns den "Gasthof zur Schönen Aussicht" in Höslwang ausgesucht, wobei der Name absolut berechtigt ist (ein Muss für jeden, der noch nicht dort war). Das Essen konnte geschmacklich überzeugen und als Tüpfelchen auf dem "i" passte heute natürlich eine Bayrisch Creme am besten.

Damen TCS - Ausflug in die Bezirksklasse I

Sechs Spielerinnen fuhren Ende April wieder zu Hans (und Nicole) ins Trainingslager nach Oberaudorf: die ersten zwei Trainingseinheiten in der eiskalten Tennishalle bei Dauerregen und Schneefall. Dann hatte der Wettergott ein Einsehen und die weiteren Stunden fanden bei Sonnenschein und immerhin knapp zweistelligen Temperaturen im Freien auf Sand statt. Und die drei neuen Massagestühle im Hotel wurden sehr stark frequentiert – so was hätten wir auch gerne auf der Anlage...



So klar wie 2016 stehen wir auch 2017 in der Tabelle – nur leider am falschen Ende: mit 2:10 Punkten auf dem 7. und letzten Platz. Somit dürfen wir 2018 wieder in der BK 2 antreten. Der Ausflug in die BK 1 war interessant und wir wurden nicht vom Platz gefegt. Aber für den Klassenerhalt hat es nicht gereicht - zu viele Super-Tie-Breaks verloren.

1. Spieltag (H) Isen

Am ersten Spieltag hatten wir ein Déjà-vu: wie 2016 (und auch oft in den Vorjahren) wurde nur 1 Spiel gewonnen – Folge: vorletzter (6.) Platz.



2. Spieltag (H) Taufkirchen

Gegen Taufkirchen, die als Tabellenzweiter mit uns aufgestiegen waren, stand es nach den Einzeln 4:2. Während den Doppeln zum Glück nur 20 Minuten Regenpause, schließlich dann 6:3 gewonnen. Vom 6. auf den Platz 4 vorgearbeitet.

3. Spieltag (A) Hörlkofen

Der 3. Spieltag war nicht unser Tag: in allen 3 Super-Tie-Breaks unterlegen und auch nur 2 Spiele gewonnen – Endergebnis 2:7. Um eine Position auf Tabellenplatz 5 zurückgefallen.

4. Spieltag (A) Inning am Holz

Auswärts in Inning am Holz war zwar kein Sieg eingeplant, aber dass es nach den Einzeln so schlimm sein sollte ahnte keiner: 0:6 und wieder gingen alle 3 (Super-) Tie-Breaks an die Gegner. Immerhin ein kleiner Lichtblick beim Doppel bei hochsommerlichen 30 Grad: 2 von 3 (Super-) Tie-Breaks gewonnen und "nur noch" 1:8 verloren. Letzter Platz.

Ging es letzte Saison stetig nach oben, so war 2017 platzierungstechnisch eine Berg- und Talfahrt im unteren Ende der Tabelle Dauerzustand.

5. Spieltag (H) Hallbergmoos

Am Tag nach dem Weinfest war der Tabellendritte VfB Hallbergmoos zu Gast bei uns. Der Vormittag war zum Vergessen – mehr oder weniger starker Dauerregen und alle 6 Einzel (und wieder 2 Super-Tie-Breaks) verloren. Zur Ergebniskosmetik konnten wenigstens zwei Doppel eingefahren werden: 2:7 und wieder vorletzter (6.) Tabellenplatz.

Interessante Konstellation vor dem letzten Spieltag im Rennen um die Abstiegsplätze: Drei Mannschaften mit 2:6 Punkten und nur 3 Matches Unterschied ...

6. Spieltag (A) Poing

Ein Sieg gegen Poing musste zum Klassenerhalt her. Leider war es nach den Einzeln schon gelaufen – 1:5 hinten. Immerhin auf einer wunderschönen Anlage gespielt und trotz Regenpause und 8 Mannschaften vor 18:00 Uhr wieder daheim gewesen.

Aber die Lust am Tennis ist uns nicht vergangen – erstmals haben wir uns zur Winterrunde in der Halle angemeldet. Mal schau...

Gespielt haben: Franziska Thalmeier, Sandra Anzenberger, Karin Zollner, Heidi Huber, Barbara Seider, Steffi Folger, Christl Niedermeier und Susanne Schwarzenböck.

Herren

Dieses Jahr gab es für die Schwindegger Herren-Mannschaften eine besondere Herausforderung, denn gleich mehrere Spieler der Herren 40 konnten Ihr Team aufgrund von Verletzungen nicht unterstützen. Hatten sich diese doch vorgenommen, weniger Ausfälle zu haben...

Kurzerhand wurde der Kader zusammengeworfen und ein großes Team gebildet. Auch die Trainings wurden des öfteren zusammen absolviert. So haben es die Spieler gemeinsam geschafft, immer vollzählig anzutreten, wenngleich dieses auch bedeutete, dass manchmal jemand an einem Wochenende Samstags und Sonntags für verschiedene Teams antreten musste.

Umso mehr kann sich das Gesamtergebnis sehen lassen! Der TC Schwindegg belegte zum Abschluss bei den Herren Platz 3 und bei den Herren 40 den hervorragenden 2. Platz.



Freizeit Damen Doppel 55

Unsere Saison begann schon etwas schwierig, da es nicht sicher war, ob wir überhaupt in der Verbandsrunde mitspielen können.

Als es dann doch feststand, dass auch die Damen 55 des TC Schwindegg in der Meldeliste aufgeführt waren, wurden die mehrmaligen Vorschläge nicht angenommen, mit nur 4 oder 5 Mannschaften eine Hin- und Rückrunde zu spielen. Dadurch hätten sich die Fahrtwege aller Mannschaften zu den Spielen deutlich verkürzt. Bei einigen anderen Gruppen werden die Spiele so ausgetragen.

Zudem wechselten noch zwei Mannschaften zur 60er Gruppe, was aber aus Altersgründen bei uns nicht möglich war. Dafür kamen zu unserer 55er Gruppe noch zwei andere gute Mannschaften hinzu.

Obwohl alle Spielerinnen mit vollem Ehrgeiz sich für unsere Mannschaft einsetzten, reichte es in dieser Saison nur für den vorletzten Platz.

Da wir für Verbandsspiele nur eine begrenzte Anzahl von Spielerinnen haben, und keine Spielerin ausfallen dürfte, haben wir uns entschlossen, für 2018 keine Freizeit-Damen-Mannschaft mehr anzumelden. Somit geht vorerst nach 5 Jahren die Freizeit-Damen-Doppel-Ära zu Ende.

Wir werden aber weiterhin aktiv bleiben und am Tennissport unsere Freude haben.



Jugendarbeit beim TC Schwindegg

Mit unserem Trainer Gerhard haben die Mädels und Jungs in 2 Gruppen immer Freitags von November 2016 – Februar 2017 in der Turnhalle beim Wintertraining den Ball über das Netz geschlagen. Ab Mai konnte wieder mit vollem Elan und Tatendrang an der frischen Luft gesportelt werden – leider nur mit einer Gruppe. Wir hoffen sehr, dass sich zukünftig wieder mehr Kinder für den Tennissport begeistern!

Hier ein paar Eindrücke der Kids vom Training:

- die Trainer waren meistens nett (wir auch)
- die Spiele beim Aufwärmen waren immer sehr schön
- die Meisterschaften sind immer das Tollste im Jahr

Die Spielgemeinschaft mit Obertaufkirchen wurde auch 2017 fortgeführt und unsere Jugendlichen haben dort wieder an der Punkterunde im Mannschaftsspielbetrieb teilgenommen.

2017 war auch das Jahr der Neuwahlen im Kinder- und Jugendbereich. So kam es, dass sich am 25.09.2017 viele kleine und etwas größere Tenniscracks am Tennisheim eingefunden haben und wie folgt wählten:

1. Jugendsprecher: Tobias Götz
 2. Jugendsprecher: Nico Ondera
- Jugendleitung: Peter Uhrmann

Als Jugendleitung der letzten Jahre möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Kindern und Jugendlichen für die schöne und spannende Zeit bedanken und freue mich für Euch, dass mit Peter ein super Nachfolger gefunden werden konnte!

Eure Franziska Thalmeier.

Jugendmeisterschaften beim TC Schwindegg

Am Samstag, den 22.07.2017 haben sich fünf Kinder am Tennisplatz eingefunden, um den „Minimeister 2017“ zu ermitteln. Pünktlich um 10 Uhr ging es in der roten Arena ums Ganze. Neben dem Tennisspiel konnten die Minis ihre Punkte mit vielen Geschicklichkeitsübungen erkämpfen.

Nach spannenden Einzeln und umkämpften Übungen wie Dosenwerfen, Hürdenlauf, Hockey-11m-Schießen usw. haben sich sowohl unsere Kinder als auch die zahlreichen Fans (= Eltern und Geschwister) ein stärkendes Essen verdient!

Am Nachmittag folgte ein neu ins Leben gerufener Programmpunkt – das „Eltern bzw. Oma bzw. Opa-Kind Doppel“. Knack- und Lachpunkt war, dass die Erwachsenen nicht mit Ihrer üblichen Hand den Schläger schwingen durften, sondern die andere benutzen mussten. So brillierten die Kids eindeutig im gemischten Doppel und jeder hatte seinen Spaß!

Gegen 15 Uhr ergaben sich folgende Platzierungen:

1. Platz: Oskar Hagen
2. Platz: Anna Herold
3. Platz: Hanna Stoiber
4. Platz: Luisa Uhrmann
5. Platz: Leo Hain



Termine in 2018

Mitgliederversammlung	09. März
Platzaufbau	06. April (geplant)
15. Familien-Radltour	10. Mai
Spiele der Mannschaften	Mai/Juni/Juli
Weinfest mit Sonnwendfeuer	23. Juni
Wies'n-Schleiferlturnier	22. September
Familien-Bergwanderung	06. Oktober



